



Festbericht

JG - Jodler Gruppe

1088

Eriswil, Jodlerchörli , BKJV

Leitung: Meister Hansuli, Wyssachen

Klasse 1

Im Bärgfriehtig
Ruedi Thöni

| | |
|----------------------|---|
| Gesamteindruck | Eindrücklich vorgetragenes Lied - berührend und voll Engagement! Aber aufgepasst auf die Liedwahl: Der Satz dieser Komposition enthält viele (rhythmische und harmonische) Fehler. |
| Tongebung | Sehr schöner, warmer und ausgeglichener Chorklang. Es wird locker und ohne Druck gesungen und gejodelt. Einige Hochtöne der 1. Jodelstimme klingen im Hals und etwas heiser. Schade, dass das Duett in den LT 10 und 12 nach der punktierten Viertelnote gleichzeitig atmet und so die aufgebaute Spannung zunichtemacht. |
| Aussprache | Verständlich, mit teilweise übertriebenen Schluss-T und betonten Endsilben (zB "Schöpfär", "Lüütä"). |
| Harmonische Reinheit | Es wird bis auf vereinzelte Zufälligkeiten sehr rein gesungen und gejodelt. Sogar den falsch gesetzten JT 3 singt die 2. Jodelstimme korrekt! In der 2. Strophe singt die 1. Jodelstimme im JT 7 die Töne der 2. Stimme oktaviert. |
| Rhythmik | Dieses Lied ist eine rhythmische Herausforderung für Sänger und Juroren! Die Taktwechsel und rhythmischen Hürden wären - müssten sie so gesungen werden, wie sie geschrieben sind - kaum singbar. Der Chor macht seine Sache sehr gut. Im LT 10 gerät die punktierte Viertelnote durch die Atemzäsur zu lang. Im JT 7 punktiert die 2. Jodelstimme gleich wie die 1. und nicht erst auf dem zweiten Ton. Die Triole im JT 4 gerät zu langsam und schleppend. Die Choreinsätze sind korrekt und einheitlich, und die Notenwerte werden richtig gesungen. |
| Dynamik | Die Vorgaben des Komponisten werden vom ganzen Chor und den Jodelstimmen sehr schön umgesetzt. Schade, dass oft alle an der selben Stelle atmen und so die Spannung mitten im Melodiebogen unterbrechen. |
| Autor/in | Claudia C. Fábregas |